

Frankfurt (Oder), den 17.02.17

#### Allgemeines

Verbreitet gab es bis Mitte dieser Woche Barfrostbedingungen, welche für die Kulturen u.U. ungünstig waren, Frostrisse bzw. auch Kambiumschäden sowie ein Hochfrieren von Erdbeeren auf nicht abgedeckten Dämmen sind nicht auszuschließen.

Für die nächsten Tage ist kein winterliches Wetter vorhergesagt. Die Temperaturen können in der kommenden Woche schon knapp in den zweistelligen Bereich steigen. Nachttemperaturen sind minimal um 0° vorhergesagt. Gegenwärtig sind die Böden noch stark durchgefroren und nur die oberste Schicht ist für wenige Zentimeter angetaut. Damit befindet die Masse der Wurzeln in Normalkultur noch in der Frostzone. Anders sieht es in Dämmen aus, hier setzt die Frostfreiheit deutlich zeitiger ein.

#### Kräuselkrankheit des Pfirsichs

Die Wurzeln der Bäume stehen überwiegend noch in der Bodenfrostzone. Taut der Boden in den kommenden Tagen auf, kann bei Ansteigen der Lufttemperaturen der Saftstrom bei zeitigen Pfirsichsorten auf leicht erwärmbar Böden in Gang kommen. Ab der kommenden Woche sollten Pfirsiche intensiv hinsichtlich des Beginns des Knospenschwellens beobachtet werden. Erste Behandlungen werden bei anfälligen Sorten bei merklichem Knospenschwellen empfohlen, vor allem, wenn diese Entwicklung mit feuchten Witterungsperioden zusammentrifft. Die erste Behandlung sollte mit *Cuprozin progress* bzw. *Funguran progress* vorgenommen werden. Nachfolgend können *Delan WG* oder *Syllit* eingesetzt werden. Die Wiederholungsbehandlungen sind angepasst an die Gehölzentwicklung und Niederschlagsereignisse durchzuführen.

#### Fruchtholzuntersuchung

Proben können bis zum **23.02.2017** beim LELF-Pflanzenschutzdienst eingereicht werden. Vor allem bezüglich Spinnmilbeneiern, Rostmilben und Schildlaus-Überwinterungsstadien ist die Untersuchung sinnvoll.

#### Kirschblütenmotte

Der Schädling tritt in unserer Region überwiegend in Sauerkirschen auf. In Befallslagen sollten jetzt Proben zum Vortrieb geschnitten werden. Zur Probenahme sind verteilt über die Fläche aus allen Kronenteilen gemischt 20 Äste mit jeweils mind. 10 Blütenknospen/ Trieb bzw. Ast zu entnehmen. Die mit Blütenknospen besetzten Vorjahrestriebe sind zum Antreiben in einem temperierten Raum (20°C) in Wasser, möglichst über einer hellen Unterlage, aufzustellen. Eine erste Kontrolle kann nach ca. 1 Woche erfolgen, feine Kotkrümel zeigen ersten Larvenfraß an. Um eine Verwechslung mit Fraßschäden durch den Kleinen Frostspanner auszuschließen, müssen die Larven untersucht werden. Die Larven der Kirschblütenmotte sind leicht spindelförmig zugespitzt, während die Larven des Kleinen Frostspanners eher walzenförmig ausgebildet sind und das für die Spannerarten typische Nachschieber-Beinpaar am letzten Hinterleibssegment besitzen. Auch im Junglarvenstadium ist schon der für die Frostspanner charakteristische Buckelgang erkennbar.

Eine abschließende Befallsbonitur sollte erfolgen, wenn sich die ersten Blüten öffnen. Als Schadschwellenwert sind 2-3 % durch Kirschblütenmotte geschädigte Blütenstandsbüschel anzusehen. Bekämpfungsmaßnahmen sind ggf. zum Knospenaufbruch erforderlich, die Zulassungssituation ist weiterhin unzureichend, ggf. mit dem Pflanzenschutzdienst geeignete Bekämpfungsstrategie abstimmen.

**Unkrautbekämpfung**

Maßnahmen mit *Kerb Flo/ Cohort* sollten jetzt abgeschlossen sein. Ist der Boden nach dem Auftauen wieder gut befahrbar, können in den nächsten Wochen auf unkrautfreien Boden Voraufbau-Herbizide wie *Stomp Aqua* (Achtung, neue Auflagen zur Vermeidung von Abdrift beachten !) oder *Flexidor* ausgebracht werden. Indikationen in den einzelnen Kulturen beachten. Ist Unkrautbesatz bereits vorhanden und durch die Winterfröste auch nicht abgefroren, ist eher eine Maßnahme mit einem blattwirksamen Total-Herbizid in der Phase der beginnenden Vegetation bis kurz vor Blüte der Obstkulturen geeignet.

**Zulassungsinformation (Herr Pohl)****Zulassungserweiterungen nach Art. 51 Nr. 1107/2009:****Envidor (Spirodiclofen):**

- gegen **Spinnmilben** in **Himbeeren** und **Brombeeren**, Freiland, nach der Ernte, eine Behandlung pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **0,4 l/ ha** in 1.000 l H<sub>2</sub>O/ ha, B1, **Wartezeit: F**, Auflagen: NW468, NW604, NW605-1: 50%-5m, 75%-1m, 90%-1m, NW606: 5m,

**Mospilan SG (Acetamiprid):**

- gegen **Drosophila-Arten** in **Weinreben** (Tafeltrauben), Freiland, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen, BBCH 81 bis 85, eine Behandlung pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **0,375 kg/ ha** in 400 bis 800 l H<sub>2</sub>O/ ha, B4, **Wartezeit: 14 Tage**, Auflagen: NW468, NT109, NW605-1: 50%-10m, 75%-10m, 90%-5m, NW606: 15m,

**Custodia (Tebuconazol, Azoxystrobin):**

- gegen **Echten Mehltau** (*Uncinula necator*) in **Weinreben** (Keltertrauben), Freiland, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH 14 bis 81, max. 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen, spritzen oder sprühen, Basisaufwand: **0,175 l/ ha** in max. 400 l H<sub>2</sub>O/ ha; ES61: **0,35 l/ ha** in max. 600 l H<sub>2</sub>O/ ha, ES71: **0,525 l/ ha** in max. 1.200 l H<sub>2</sub>O/ ha, ES 75: **0,7 l/ ha** in max. 1.600 l H<sub>2</sub>O/ ha, B4, **Wartezeit: 35 Tage**, Auflagen: NW468, NT104, NW605-1: 50%-10m, 75%-10m, 90%-5m, NW606: 15m, (Bei Einsatz mit Luftfahrzeugen geringere Wasseraufwandmengen, Genehmigung nach § 18 PflSchG erforderlich)

**Zulassung nach Art. 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 i.V.m. § 29 PflSchG (Notfallzulassung) für:**

**Boni Protect forte** (*Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und *Aureobasidium pullulans* DSM 14941) vom 15.03.2017 bis 12.07.2017:

- gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*) in **Erdbeere (biol. Anbau)**, Freiland, bis zu 6 Anwendungen pro Kultur und Jahr (BBCH 61 bis 89), spritzen oder sprühen, **1,0 kg/ ha** in max. 2.000 l H<sub>2</sub>O/ ha, B4, **Wartezeit: ein Tag**, Auflagen: NW642-1

**Boni Protect forte** (*Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und *Aureobasidium pullulans* DSM 14941) vom 15.04.2017 bis 12.08.2017:

- gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*) in **Heidelbeere** und **Himbeere**, Freiland und geschützter Anbau, bis zu 6 Anwendungen pro Kultur und Jahr (BBCH 51 bis 89), spritzen oder sprühen, **1,0 kg/ ha** in 600 bis 2.000 l H<sub>2</sub>O/ ha, B4, **Wartezeit: ein Tag**, Auflagen: NW642-1

**Zulassungsverlängerung für:**

(hier nur die Hauptzulassungen)

**Boom efekt** (Glyphosat) bis zum **31.12.2018**

**Kiron** (Fenpyroximat) bis zum **30.04.2020**

**Malvin WG** (Captan) bis zum **31.07.2019**

**Micula** (Rapsöl) bis zum **30.09.2017**

**PHOSTOXIN WM** (Aluminiumphosphid) bis zum **30.04.2017**  
**Plenum 50 WG** (Pymetrozin) bis zum **30.06.2017**  
**Stomp Aqua** (Pendimethalin) bis zum **31.07.2018**

### **ISIP-Information im Internet im neuen Layout**

Voraussichtlich Anfang März 2017 wird das Layout der bisherigen Seiten von [www.isip.de](http://www.isip.de) komplett umgestellt. Hintergrund der Änderungen sind die neuen Nutzungsmöglichkeiten für moderne Geräte wie Smartphone und Tablet-PC. Das Layout wird an diese Medien angepasst, bleibt vom Inhalt her aber identisch. Es können weiterhin allgemeine Informationen barrierefrei abgerufen werden, analog der bisherigen Einwahl mit Passwort stehen die fachspartenspezifischen Informationen entsprechend dem Warnpostabonnement zur Verfügung.

<i>Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!</i>
--

gez. U. Holz